

## Aitrach, Ach und Dürrenbach

### Steckbrief

8126-311

Das FFH-Gebiet »Aitrach, Ach und Dürrenbach« liegt in den Naturräumen »Riss-Aitrach-Platten«, »Holzstöcke« und »Unteres Illertal«. Es umfasst eine Fläche von 596 ha und hat Anteile an den Landkreisen Ravensburg und Biberach. Ca. 210 ha sind durch Ausweisung als Naturschutzgebiete geschützt.

### Fließgewässer als Lebensadern

Auf einer Strecke von ca. 50 km kennzeichnen Fließgewässer wie Aitrach, Ach und Dürrenbach die Landschaft. Sie erfüllen dabei wichtige Funktionen. Sie dienen z. B. der Energiegewinnung oder sind Vorfluter für die Entwässerung landwirtschaftlicher Flächen.

Für die Natur sind sie wertvolle »Lebensadern«, die Landschaften und Lebensräume verbinden. Im FFH-Gebiet sind naturnahe Abschnitte mit begleitenden *Auwäldern mit Erle, Esche* und *Weiden und Feuchten Hochstaudenfluren* noch häufig. Die dort vorkommenden Pflanzen und Tiere sind an hohe Grundwasserstände und regelmäßige Überflutungen angepasst.

Lautrach nördlich von Elmeney-Hofs



# Lebensraummosaik mit seltenen Arten

## Vielfältige Moore

Die Landschaft Oberschwabens wurde durch die eiszeitlichen Gletscher gestaltet: sie lagerten Massen von Schotter, Geröll und Sand ab und formten Rinnen, Becken und Senken aus, die bis heute die Landschaft prägen. An diesen Standorten entwickelten sich nach der Eiszeit verschiedene Moortypen. Das heutige Erscheinungsbild ist durch ehemaligen Torfabbau geprägt, der ein Mosaik unterschiedlicher Moorlebensräume zurückließ. So haben sich aus verlandeten Torfstichen stellenweise *Übergangs- und Schwingrasenmoore* entwickelt. Sie sind häufig die letzten Standorte seltener Arten.

## Naturnahe Wälder

Zu den schützenswerten Wäldern gehören neben den *Anwäldern* auch die wenigen naturnahen Buchenwälder, die nicht in Fichtenforste umgewandelt wurden. Sie sind Lebensraum des im Naturraum stark gefährdeten *Frauenschubs* (*Cypripedium calceolus*), einer besonders prächtigen Orchideenart.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Tübingen.

Ihr Ansprechpartner:

Carsten Wagner

Tel.: 07071 757-5319

carsten.wagner@rpt.bwl.de

1. Auflage Mai 2014

